**Kurzprotokoll: 28. Koordinator\*innensitzung Oktober 2020**

**Datum:** 26.10.2020 14:30 -16:30

**Virtuell via Skype4Business**

**Teilnehmende:** Florian Zerzawy (FÖS), *Karsten Kläge (TI Deutschland, ab 15:30 dazugeschaltet),* Sarah Hillmann (BDI), Lisa Günther (BMWi), Boris Raeder (D-EITI Sekretariat), Mareike Göhler-Robus (D-EITI Sekretariat), Rabea Kaas (D-EITI Sekretariat), Torge Bartscht (D-EITI Sekretariat), Leonard Irrgang (D-EITI Sekretariat)

Das D-EITI Sekretariat begrüßt alle Teilnehmenden zur 28. Koordinator\*innensitzung.

**TOP 1: Sachstand zur Erstellung des 3. D-EITI Berichts**

Das D-EITI Sekretariat teilt mit, dass es aufgrund der COVID-19 Pandemie zu Verzögerungen kam. Nichtsdestotrotz ist der vorgesehene Zeitplan noch realisierbar.

***Stand der Kapitel 1-5 sowie Annex und Glossar***

* Kapitel 1 und 5 befinden sich aktuell in der Abstimmung seitens der Regierung und werden versendet, sobald die Entwürfe fertiggestellt sind.
* Für Kapitel 3 ist eine Ergänzung zum Kohleausstieg bereits vorbereitet. Die Einigung zu den Darstellungen zum Transparenzregister aus der AG Systematische Offenlegung steht noch aus.
* Für Kapitel 7 wird derzeit die Ergänzung zu Staatskrediten entworfen. Das Kapitel befindet sich aktuell in der Abstimmung mit dem BMF.
* Für Kapitel 6, 8, 9 und 10 sind die Rückmeldungen der Zivilgesellschaft eingegangen. Es gibt lediglich zu den Kapiteln 6 und 9 offene Fragen. Alle Punkte wurden im Einzelnen durchgesprochen und die nächsten Schritte vereinbart
* Das neue Rahmenkapitel zu Nachhaltigkeitsaspekten befindet sich noch in der Abstimmung zwischen Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft und wird der Regierung zeitnah vorgelegt.
* Zu den Kapiteln 11 und 12 (Pilot) siehe unten

Der aktuelle Bearbeitungsstand der einzelnen Kapitel des dritten D-EITI Berichts kann aus dem Excel Dokument im Anhang entnommen werden.

***Pilot: Stand der Kapitel zu offengelegten Zahlungsströmen und UV-Empfehlungen (inkl. Infos zur Auftragsklärung mit WKGT)***

Das D-EITI Sekretariat informiert, dass als Unabhängiger Verwalter (UV) Warth & Klein Grant Thornton Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf unter Vertrag genommen wurde und ein erstes Auftragsklärungsgespräch bereits stattgefunden hat. Als Ansprechperson steht erneut Herr Christoph Heinrich zur Verfügung. Der UV bereitet derzeit die Abfrage der Unternehmensdaten vor. Die Textentwürfe für Kapitel 11 und 12 werden noch im Laufe des letzten Quartals dieses Jahres vorgelegt.

Die Zivilgesellschaft regt an, dass sich der UV bereits in der Vorbereitung der Qualitätssicherung mit möglichen Alternativverfahren befasst, um hierzu frühzeitig Stellung nehmen zu können.

***Gender-sensible Sprache im Bericht***

Im letzten Bericht wurde in der Einleitung die Doppelnennung und in den nachfolgenden Kapiteln der Querstrich (Mitarbeiter/innen) verwendet. Das D-EITI Sekretariat schlägt vor, diese Form auch für den dritten Bericht beizubehalten.

Die Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft und die Regierung sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

**TOP 2 Prüfungen der MSG zu Standardanforderungen und Validierungsempfehlungen**

Die Prüfung der MSG zu Standardanforderungen und Validierungsempfehlungen wird von zwei gebildeten Prüfteams umgesetzt. Die erste Rückmeldung der Prüfteams erfolgt schriftlich. Im Anschluss wird – wenn nötig - ein Treffen geplant.

Eine E-Mail hierzu wird in den nächsten Tagen durch das D-EITI Sekretariat an die Beteiligten versendet.

**TOP 3 Internationales / EITI**

***Validierung Wirtschaftlich Berechtigter***

Die Teilvalidierung der EITI Anforderung zum Wirtschaftlich Berechtigten wird in Deutschland voraussichtlich Ende dieses Jahres virtuell erfolgen. Das Internationale Sekretariat hat darüber hinaus keine näheren Angaben zum Ablauf der Validierung gemacht.

***Stand Anfrage an EITI Sekretariat zum Umweltreporting (Anforderung 6.1.b)***

Eine Rückmeldung des Internationalen Sekretariats von Sam Bartlett zur Anfrage wird für Ende dieser Woche erwartet.

***Bericht EITI Board Meeting***

Der Bericht vom EITI Board Meeting wird vom D-EITI Sekretariat weitergeleitet. Folgende Themen wurden unter anderem besprochen:

Ecuador ist als EITI umsetzendes Land hinzugekommen. Angola und Tunesien haben Interesse an einem Beitritt bekundet.

Anti-Korruption und die Energiewende wurden als potenzielle Bereiche identifiziert, um die EITI relevanter zu machen. Hierzu ging die Diskussion im Board um die Gefahr der „potential overextension“ der Initiative. Ebenso soll eine Doppelung mit bestehenden Initiativen vermieden werden. Das Thema Energiewende soll im aktuellen Vorschlag des EITI Vorstands in erster Linie als externer Faktor berücksichtigt werden.

Die Zivilgesellschaft merkt hierzu an, dass sie die Identifizierung des Themas der Energiewende durch den EITI Board als Signal an die Mitgliedsländer versteht, dieses verstärkt in der EITI-Berichterstattung zu berücksichtigen.

Außerdem wurden die Auswirkungen der Covid19 Krise besprochen. Mitgliedsstaaten haben die Möglichkeit einen Antrag auf Fristverlängerung für die Berichterstattung zu stellen.

Der deutsche Pilot wurde während des EITI Board Meeting kurz erwähnt.

**TOP 4 Termin/Vorbereitung 19. MSG Sitzung**

***Vorläufige Agenda***

Das D-EITI Sekretariat verschickt im Vorlauf zur Sitzung einen Agendaentwurf. Die Sitzung findet voraussichtlich Ende November statt. Die Abstimmung des dritten Berichts wird wichtiger Teil der Agenda sein.

Die Zivilgesellschaft schlägt vor, dass die MSG das Thema „Umgang mit dt. Unternehmen, die in einem Nicht-EITI-Land im extraktiven Sektor tätig sind“ auf der kommenden Sitzung, entsprechend des Arbeitsplanes, diskutiert. Hierfür solle ein Sachstand durch das Sekretariat auf Grundlage der Zahlungsberichte vorbereitet werden.

Die Regierung informiert, dass sie keine Listen über derartige Unternehmensaktivitäten im Ausland führt. Die Regierung spricht sich gegen die Erstellung eines Sachstandes aus, bevor grundlegend über das Thema gesprochen wurde, da ein Sachstand hierfür nicht erforderlich sei und dafür deshalb in der aktuellen Situation keine Kapazitäten aufgewendet werden sollten. Vielmehr könnte die ZG, die das Thema eingebracht hat, z.B. über den AK Rohstoffe entsprechende Informationen einholen. Ggf. könnte die auch die PW hierzu einen Input liefern Die Privatwirtschaft leitet dieses Anliegen weiter.

***Anliegen der Zivilgesellschaft zum Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)***

Die Zivilgesellschaft betont erneut, dass das BEHG sehr relevant für den Rohstoffsektor sei, da es sich hierbei um ein zentrales neues Instrument handelt. Die Zivilgesellschaft bekräftigt ihre Mitteilung per E-Mail vom 12.10.2020, dass eine Verlegung auf den vierten Bericht aufgrund der Entscheidung des Deutschen Bundestags vom 8.10.2020 zum Beschluss der Novelle des BEHG überholt sei. Die Zivilgesellschaft bittet daher darum, den Punkt auf die Tagesordnung der kommenden MSG-Sitzung zu setzen.

Die Regierung spricht sich erneut gegen die Aufnahme des Themas in den dritten D-EITI Bericht aus und ist auch mit dem Vorgehen zu diesem Thema nicht einverstanden. Grundsätzlich hätte das Thema bereits Anfang 2020 aufgebracht werden müssen, da hier die Themen für den dritten Bericht diskutiert wurden und das Thema BEHG (einschließlich der seitens der Zivilgesellschaft nunmehr angeführten Novelle, die Teil der Einigung des Vermittlungsausschusses zum Klimapaket im Dezember 2019 war) bereits bekannt war. Für eine effiziente Zusammenarbeit in der MSG sei es erforderlich, die vereinbarten Verfahren einzuhalten. Insbesondere für das Thema BEHG sei eine aufwendige Abstimmung auf Regierungsseite notwendig, da es kein Rohstoff- sondern ein Energiethema ist.
Zudem sei auf der letzten Koordinator\*innensitzung eine Einigung erzielt worden, dass die Diskussion zum BEHG aufgrund der zuvor genannten prozessualen Gründe, aber auch angesichts des engen Zeitrahmens auf den vierten D-EITI Bericht verschoben wird. RG und PW hätten sich im Rahmen dieser Sitzung bereits zu einem Kompromiss zum BEHG bereiterklärt (Eintrag auf der englischen Seite des Datenportals).
Über diesen Kompromiss hinaus bestehe keine Grundlage für eine Einigung über die Aufnahme in den dritten Bericht.

Die Privatwirtschaft stimmt der Regierung zu. Auch die Privatwirtschaft ist über die Bitte der Zivilgesellschaft überrascht. Die Privatwirtschaft merkt zudem an, dass es sich bei dem BEHG um ein zentrales Instrument der Energiepolitik handelt und nicht explizit der Rohstoffpolitik.

Die Zivilgesellschaft plädiert weiterhin für eine Debatte zu diesem Thema in der nächsten MSG-Sitzung.

D-EITI Sekretariat gibt zu bedenken, dass eine konstruktive Diskussion zu diesem Thema in der nächsten MSG-Sitzung aufgrund der sehr unterschiedlichen Positionen der Stakeholder aktuell schwierig erscheint. Die vergangenen Diskussionen in der MSG hätten gezeigt, dass eine Verständigung im Vorfeld wichtig sei. Dies betreffe auch grundsätzliche Fragen zum Verfahren der Abstimmung/Einigung in der MSG – für den dritten Bericht hatten einige MSG Mitglieder die Notwendigkeit betont, Verfahren einzuhalten um den Aufwand zu verringern.